



---

## Gedächtnisprotokoll des Workshop 2 der LAG-Nord

abgehalten am 23.07.2007 im Landhaus Eisenstadt

Anwesende – siehe beiliegende Anwesenheitsliste (Beilage 1)

### Tagesordnung

#### 1.) Begrüßung und Einleitung

Der Obmann des Vereines, LAbg. Christian Illedits, begrüßt die Anwesenden und dankt ihnen für ihr Erscheinen. Wie üblich gibt er einen Überblick über die bisherigen Aktivitäten der LAG-Nord:

Die von der Zukunftskonferenz vom 09.07.2007 skizzierten Themen und Ziele wurden im Workshop 1 am 13.07.2007 vertieft und in 6 Themen in Form von einzelnen Arbeitsgruppen weiter präzisiert. Im Zuge der weiteren Bearbeitung dieser Themen durch das RMB und die externe Begleitung – ÖIR kristallisierte sich jedoch heraus, dass insbesondere in 2 Themen weitgehende Überschneidungen stattfanden, sodass für die heutige Sitzung vorgeschlagen wird, sich auf nur mehr 5 Themen zu konzentrieren, weil die ursprünglichen Themen „Lebensqualität, Lebenswelt“ und „Regionale Zusammenarbeit, Identität, Jugend“ inhaltlich derartig viele Übereinstimmung hatten, dass beide Themen zu einem neuen Thema „Regionale Identität: Lebensqualität, Kultur und Lebensumwelt, Regionale Zusammenarbeit“ zusammengefasst wurden.

#### 2.) Erster Entwurf der Entwicklungsstrategie – Wesentliche Grundzüge

Frau DI Mollay und Frau Mag. Krajasits präsentieren in weiterer Folge den ersten Entwurf der Entwicklungsstrategie anhand einer Power-Point-Präsentation. Mit diesen Unterlagen sollen die Arbeitsgruppen in den nunmehr 5 Aktionsfeldern bestmöglich in ihrer Tätigkeit unterstützt werden. Bei dieser Arbeit in den Arbeitsgruppen ist im Workshop 2 genügend Zeit vorgesehen, um wirklich in die Tiefe gehen zu können und das gesamte Know-how der Anwesenden mit einzubeziehen. Damit soll die breite Willensbildung innerhalb der Region wirklich in die Realität umgesetzt werden. Vorweg erläutern die externen BegleiterInnen noch einmal die zentralen Ansatzpunkte der



---

Entwicklungsstrategie und formulieren auch einen Vorschlag für ein Motto: „Natur- und Kulturbewusst, Lebendig und Gemeinsam erfolgreich“. In weiterer Folge skizzieren sie die 5 Aktionsfelder der Entwicklungsstrategie und die Inhalte des ersten Entwurfes. Bevor die Arbeitsgruppen in die einzelnen Themen einsteigen werden ihnen Fragen für ihre Tätigkeit erläutert und auch in schriftlicher Form ausgehändigt (Beilage 2).

### **3.) Arbeit in den Arbeitsgruppen**

Siehe textliche Darstellung des Aktionsfeldes 1 und Fotos der Flipcharts – Aktionsfelder 2, 3, 4 und 5 im Anhang.

### **4.) Organisatorisches**

Mag. Schachinger berichtet zum Organisatorischen, dass alle bisherigen Protokolle der einzelnen LAG-Veranstaltungen auf der Homepage des RMB unter: <http://www.rmb.at/de/aufgaben/LAG-Nord/20> zum Nachlesen und Downloaden enthalten sind. Damit soll die Arbeit der LAG-Nord auch jenen Akteuren zugänglich gemacht werden, die bei den einzelnen Sitzungen nicht teilnehmen konnten bzw. die noch weitere Inputs liefern wollen. Besonders wichtig ist, dass für den weiteren Ablauf der Arbeit das Protokoll des Workshops 2 noch in der Woche 30 (bis spätestens 27.07.2007) versendet wird. Es besteht dann die Möglichkeit, bis zum 03.08.2007 Anmerkungen zum Protokoll und zu den einzelnen Inhalten der Aktionsfelder einzubringen. In weiterer Folge werden die externen BegleiterInnen und das RMB-LAG-Management die Entwicklungsstrategie im Entwurf finalisieren, sodass diese rechtzeitig der Mitgliederversammlung am 28.08.2007 zugeleitet werden kann. Für den Inhalt und die Struktur der Entwicklungsstrategie gibt es genaue Vorgaben des BMLFUW, welche gemeinsam mit den übrigen Unterlagen der Bewerbung im Anschluss an die Mitgliederversammlung vom 28.08.2007 finalisiert werden. In diesem Zusammenhang wird auch noch eine Abstimmung der Berührungspunkte mit dem Phasing Out-Programm (z.B. Tourismus, Kleinstbetriebe etc.) vorgenommen, weil die Europäische Kommission darauf besonderen Wert legt. Alle diese Hausaufgaben sind so rechtzeitig abzuschließen, dass die Bewerbung der LAG-Nord rechtzeitig bis zum Ende der Bewerbungsfrist beim Lebensministerium eingereicht werden kann. Vor der Einreichung wird die formelle Bewerbung auch noch dem Strategieteam vorgelegt.



## 5.) Allfälliges

Da keine weiteren Wordmeldungen mehr vorliegen dankt der Obmann den Anwesenden für ihre intensive Mitarbeit, ersucht die Gemeinden und die übrigen Institutionen, Unternehmen und Privatpersonen die der LAG-Nord beitreten wollen, dies rechtzeitig vor der Mitgliederversammlung der LAG schriftlich mitzuteilen und wünscht allen einen schönen Sommer.

Eisenstadt, 25. Juli 2007

WHR Mag. Georg Schachinger